

Wölfer Druck und Media vertraut auf langjährigen Partner Theisen + Bonitz

## Kalender und Broschüren auf einer Maschine



*Die neue tb flex B 324 im Anflug – so sieht es jedenfalls augenzwinkernd der Hausgrafiker von Wölfer Druck und Media in dieser Montage.*



*Herausforderung gemeistert: Achim Theisen mit Philipp Leithäuser und Sascha Thoms (v.l.) vor dem neuen Heft-Falz-Schneid-Aggregat.*

»Da war ich tatsächlich froh, dass ich mich verschätzt hatte«, sagt Sascha Thoms, und man merkt ihm die Erleichterung noch immer an. »Das passt nicht«, hatte der Betriebsleiter von Wölfer Druck und Media in Haan prognostiziert. Und dann passte es doch, und zwar buchstäblich um Haarsbreite. Die Rede ist von der Einbringung einer tb flex B 324 HP, die das auf Kalender und Broschüren spezialisierte Druckunternehmen im Sommer 2017 als Ersatz für eine seit 1996 in Betrieb befindliche tb sprint angeschafft hatte. Das kleinste Teil der Zusammentragmaschine mit 24 Stationen ist stolze zwölf Meter lang. Nach einem Blick auf den Grundriss der Halle mit Winkelmesser und Geodreieck war sich Thoms sicher: Innerhalb der Halle war eine nach innen ragende Mauerecke im Weg.

### Optimismus siegt

Am Tag der Anlieferung stand daher schon ein Pressluftmeißel bereit. Dessen Einsatz wurde aber, wie von dem eher zum Optimismus neigenden Geschäftsführer Philipp Leithäuser vermutet, nicht benötigt: »Gebäudepläne und die Realität sind selten deckungsgleich«, schmunzelt Leithäuser. Aufstellung und Inbetriebnahme durch die Spezialisten vom Hersteller Theisen+Bonitz erfolgten noch am gleichen Tag: »Stecker rein und das Ding lief«, ist Sascha Thoms noch immer begeistert. Die zusammengebaut gut 14 Meter lange Maschine hat gemeinsam mit der zeitgleich angeschafften Heft-Falz-Schneidmaschine tb flex 304 QSM inzwischen die Produktivität im Hause Wölfer entscheidend verbessert. Bei beiden handelt es sich im Übrigen um werks-

überholte Gebrauchsmaschinen. Wölfer Druck und Media wurde 1892 als Druckerei mit einer eigener Zeitungsredaktion von Wilhelm Hochstatt in Haan gegründet. Zwei Jahre später verkaufte Hochstatt seine Druckerei an Wilhelm Wölfer. Der Betrieb publizierte bis 1942 die »Haaner Volkszeitung« und überlebte die Wirren beider Weltkriege relativ unbeschadet. 1980 erwarb Martin Leithäuser, der Vater von Philipp Leithäuser, das Unternehmen und verlagerte es 1985 in eine neu errichtete Halle an den jetzigen Standort im Gewerbegebiet Schallbruch, wo es bis heute kontinuierlich ausgebaut wurde.

### Mehr Kalender

Klein und flexibel, so ist bis heute die Devise: 25 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen insgesamt. Längst ist Wölfer

Druck und Media zu einem multimedialen Dienstleister geworden. Das Angebot reicht von der Kampagnenplanung, Entwurf und Fertigung bis hin zu möglicher Lagerverwaltung und individuellen Logistikkösungen. 2015 übernahm Wölfer den Sonnekalender-Verlag in Erkrath und begann damit, sein Kalendergeschäft auszubauen. Dafür hatte das Unternehmen in den vergangenen Jahren schon seine Drucktechnik entsprechend aufgerüstet: Den Drucksaal dominiert eine Heidelberg Speedmaster CD74 in Fünf-Farben-plus-Lack-Konfiguration, die von einem Agfa-CtP-Belichter mit chemiefrei erzeugten Druckplatten versorgt wird. Nebenproduziert eine 2016 angeschaffte Xerox Versant 2100-Digitaldruckmaschine Kleinaufträge und personalisierte Drucksachen – eine Reaktion auf eine Entwicklung, die derzeit viele Akzidenzdruckereien erleben: Die Auflagenhöhe der Aufträge nahm und nimmt bei gleichbleibendem oder sogar steigendem Druckvolumen ab.

### **Kompromiss gesucht**

Dies spiegelte sich auch in der dann folgenden Investition von Wölfer Druck und Media in die Weiterverarbeitung wieder: Die immer häufigeren Formatwechsel bedeuteten mehr unproduktive und teure Stillstandzeiten. Dies fiel umso mehr ins Gewicht, als bei Wölfer Kalender und Broschüren auf einer einzigen Zusammentragmaschine laufen. »Optimal wäre eine getrennte Produktion«, räumt



**24 Stationen, zwölf Meter lang – so lauten die Eckdaten des Bandtransporttisches der Zusammentragmaschine tb flex B 324 HP.**



**Seit zehn Jahren schon wird bei Wölfel auch digital gedruckt, seit 2016 auf dieser Versant 2100, die von Xerox auf der letzten drupa lanciert wurde.**

Philipp Leithäuser ein, »aber für eine zweite Zusammentragmaschine fehlt uns schlicht der Platz.« Gleichzeitig stieß die alte tb sprint an ihre Kapazitätsgrenze – der eigene Anspruch an die Flexibilität konnte so nur mit Mühe eingehalten werden. Eine ebenso leistungsfähige wie schnell umstellbare Lösung musste also her, und diese fand Philipp Leithäuser in zwei Maschinen, die das »flex« schon im Namen tragen: »Wir pflegen bereits seit Anfang der 90er-Jahre sehr gute und partnerschaftliche Beziehungen zur Firma Theisen+Bonitz. Da lag es für uns nahe, dass wir hier zuerst nachgefragt haben.« Gemeinsam beriet man, wie man den Anforderungen nach Flexibilität, schnellen Jobwechseln und geringem Platzbedarf am ehes-

ten Rechnung tragen kann. Die Lösung lautete: Eine Zusammentragmaschine, zwei mobile Heft-Falz-Schneid-Maschinen – je eine für die Kalender- und eine für die Broschürenproduktion, die in der Fertigungslinie bei Bedarf und sehr schnell die Plätze tauschen. Auch, weil die tb flex aufgrund ihrer Konstruktion in zwei Richtungen arbeiten kann.

### **Doppelt so schnell**

Das Ergebnis der Umstellung ist ein enormer Produktivitätsschub. Die tb flex verfügt über eine automatische Transporttischeinstellung – eines der wesentlichen Entscheidungskriterien – und ist mit 4.200 Takten doppelt so schnell wie ihre Vorgängerin. Die Heft-Schneid-Falz-Maschine tb flex 304 QSM kann bei dem Tempo nicht nur mithalten, sondern trägt zusätzlich zur gestiegenen Produktivität bei: »Sehr viel gebracht hat uns das servogetriebene Quicksset und der integrierte Dreiseitenbeschnitt«, bestätigt Sascha Thoms. »Für den Formatwechsel reicht jetzt ein Knopfdruck, und durch den Beschnitt haben

wir 40 Prozent der vorgelagerten Schneidarbeit eingespart.« Die tb flex 304 QSM wird für die Broschürenproduktion eingesetzt, während die zweite Heft-Schneid-Falz-Maschine für die Kalenderproduktion optimiert wurde. »Dabei handelt es sich um eine tb 303 QSM, die wir bereits seit längerem im Betrieb haben«, erläutert Philipp Leithäuser. Diese Maschine wurde bei Theisen+Bonitz ebenfalls werksüberholt und zugleich umgebaut. Dabei wurde unter anderem die Schneideinheit entfernt und ein zweiter Schieber hinzugefügt, so dass sich nun unterschiedlich lange Blätter im selben Durchgang verarbeiten lassen.

Mit dieser Ausstattung fühlt sich Leithäuser gut gerüstet für die Zukunft seines Unternehmens. »Die gemeinsam mit Theisen+Bonitz gefundene Lösung deckt perfekt unseren aktuellen Bedarf und ist auch zukunftsgerichtet, denn sie passt gut zum Digitaldruck.«

**Wölfel Druck und Media**  
**Tel. 0 21 29 / 94 01-0**  
**Theisen + Bonitz**  
**[www.theisen-bonitz.de](http://www.theisen-bonitz.de)**



**Blick in das Schneidwerk der tb flex 304 QSM.**